

## **Werk**

**Titel:** Enth. außerdem\*Vorreden über die V Bücher Mosis

**Jahr:** 1758

**Kollektion:** Wissenschaftsgeschichte

**Werk Id:** PPN31804644X

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804644X|LOG\\_0024](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804644X|LOG_0024)

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=31804644X>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## Inhalt der Weissagungen des Jesaia.

In diesem Buche kommen vor:

- I. Die allgemeine Ueberschrift, Cap. 1, 1.**
- II. Die Weissagungen selbst.** Diese können füglich nach den Regierungen der vier Könige eingetheilt werden, unter denen Jesaia geweissaget hat. Dieselben sind,
1. **Ufia.** Die unter ihm geschehenen Weissagungen scheinen Cap. 1, 2 = c. 5, 30. enthalten zu seyn \*). Man findet nämlich daselbst
    - A. Eine Bussrede, zur Einleitung, Cap. 1, 2 = 31.
    - B. Zwo verschiedene Weissagungen, Cap. 2, 1 = c. 5, 30. nämlich:
      - a. die erstere, Cap. 2, 1 = c. 4, 6. Man findet hier
        - † die Ueberschrift, Cap. 2, 1.
        - †† die Weissagung selbst, Cap. 2, 2 = c. 4, 6. Sie enthält
          - § Eine günstige Verheißung von einem sehr glücklichen Zustande in den letztern Zeiten, Cap. 2, 2 = 5.
          - §§ Eine Beschreibung der Sünden der Juden, und des Uebels, welches deswegen indessen über sie kommen sollte, Cap. 2, 2 = c. 4, 1.
          - §§§ Eine tröstliche Weissagung von dem Heile, welches darauf folgen sollte, Cap. 4, 2 = 6.
      - b. Die andere, Cap. 5, 1 = 30. Hier findet man,
        - § Wie Gott beschloffen hatte, seinen Weingarten, Juda, den er gepflanzet und unterhalten hatte, zu verderben, Cap. 5, 1 = 7.
        - §§ Um was für einer Ursache willen und durch was für Feinde, er solches thun wollte, Cap. 5, 8 = 30.
  2. **Jotham,** unter welchem Jesaia in seinem Amte bestätigt wurde; wie er denn auch, bey solcher Gelegenheit, Befehl erhielt, das Urtheil der Verhärtung und Vertilgung über die Juden auszusprechen, Cap. 6, 1 = 13.
  3. **Ahas.** Die unter ihm geschehenen Weissagungen sind Cap. 8, 1 = c. 12, 6. zu finden. Sie betreffen
    - A. Vornehmlich das Haus David und Juda, indem sie bey Gelegenheit des Feldzugs der Syrer und Israeliter wider Ahas geschehen sind, Cap. 8, 1 = c. 9, 6. Diese Weissagung hat zwey Theile:
      - a. den erstern, Cap. 7, 1 = 25.
      - b. den andern, Cap. 8, 1 = c. 9, 6.
    - B. Vornehmlich die zehn Stämme Israels, Cap. 9, 7 = c. 12, 6. Diese zehn Stämme werden
      - a. wegen ihrer Ungerechtigkeit, scharf bedrohet, Cap. 9, 7 = c. 10, 4.
      - b. auf zweyerley Weise getröstet, Cap. 10, 5 = c. 12, 6. nämlich:
        - † Durch die Weissagung von dem Falle des Assyrs, nachdem er sie und Juda geplaget haben würde, Cap. 10, 5 = 34.
        - †† Durch die Weissagung von dem Reiche des Messias u. Cap. 11, 1 = c. 12, 6. Man findet hier
          - § Die Weissagung selbst, Cap. 11, 1 = 16.
          - §§ Ein Loblied über den darinne beschriebenen glücklichen Zustand, Cap. 12, 1 = 6.
    4. **Siskia.** Unter seiner Regierung findet man
      - A. Eine Reihe von Weissagungen, welche theils fremde Völker, theils Israel und theils Juda betreffen, Cap. 13, 1 = c. 35, 10. Insbesondere handeln dieselben
        - a. von verschiedenen fremden Völkern, Cap. 13, 1 = c. 21, 17. und zwar
          - † von Babel, Cap. 13, 1 = c. 14, 27. \*\*)
          - †† von

\*) Dieses ist die Meynung Wels (Einl. S. 23.); welcher wir zu folgen beschloffen haben.

\*\*) Wir bringen die Weissagung wider Babel, Cap. 13, 1 = c. 14, 27. mit unter die Regierung des Siskia. Solches geschieht nicht aus einem Zweifel, ob die Worte, Cap. 14, 28. in dem Jahre, da der König Ahas starb, geschah dieser Befehl, zu der vorhergehenden Weissagung wider Babel, oder zu der folgenden wider die Philister, gehören: denn wir

halten es für gewiß, daß sie zu der letztern zu rechnen sind: denn bey unserm Jesaia kommen solche Ausdrücke niemals am Ende einer Weissagung vor, sondern allemal am Anfange derselben. Es geschieht auch nicht um der Ursache willen, die Wels in der Einleitung, S. 112. angiebt, Gott habe nämlich den Siskia im Anfange seiner Regierung warnen wollen, daß er sich doch nicht zu sehr auf die Freundschaft der Babylonier verlassen möge u.

- †† von den Philistern, Cap. 14, 28 = 32.  
 ††† von Moab, Cap. 15, 1 = c. 16, 14.  
 †††† von Syrien und Assyrien, Cap. 17, 1 = 4. und zwar  
 § von Syrien, Cap. 17, 1 = 11.  
 §§ von Assyrien, Cap. 17, 12 = 14.

†††† von

ge re. Es geschieht vielmehr deswegen, weil wir glauben, daß diese Weissagung, wegen ihres Inhalts, sich am besten unter die Regierung des Königs Hiskia, und zwar in den letztern Theil derselben, schicke.

Es ist gewiß, daß damals, da Hiskia zur Regierung gelangte, Juda von dem Reiche Babel noch niemals im geringsten beleidiget worden war. Nun pflegt der Geist Gottes ordentlich keinen Völkern, durch die Propheten, ein Gericht, und zwar ein Gericht der vollkommenen Ausrottung, drohen zu lassen, wenn solche Völker nicht sein Volk schon gedrückt hatten; oder wenn nicht von ihnen geweissaget war, daß sie sein Volk drücken würden. Wollte man aber annehmen, daß diese Weissagung wider Babel im Anfange der Regierung des Hiskia geschehen sey: so würde sie nicht nur ausgesprochen worden seyn, ehe Juda von Babel unterdrückt wurde: sondern auch, ehe die Juden etwas von dem Uebel wußten, welches von Babel aus über sie kommen sollte; ja ehe noch das Geringste von Babel gemeldet worden war. Zwar kann darüber zweyerley eingewendet werden: erstlich, daß das Uebel, welches Juda von den Chaldäern zu erwarten hatte, sehr frühlich vor der Regierung des Hiskia, oder zu Anfange derselben, geweissaget seyn konnte, ob wir schon solche Weissagungen nicht aufzeichnet finden. Hiergegen merke ich aber an, theils, daß von der Möglichkeit einer Sache gar nicht gründlich auf die Wirklichkeit derselben geschlossen werden kann; theils auch, daß der nur iso angeführte Satz, Gott lasse erstlich das durch die Feinde seines Volks ausgeführte Uebel, und hernach das deswegen über sie beschlossene Gericht, melden, gänzlich auf den uns hinterlassenen prophetischen Schriften beruhet: nicht aber Muthmaßungen von Weissagungen, die geschehen seyn sollen, wovon aber nichts schriftlich überliefert worden ist. Zweytens kann eingewendet werden, daß Micha, der zu gleicher Zeit mit dem Jesaia lebte, von der Zerstörung Jerusalems, und der Hinwegführung nach Babel, Cap. 3, 12. c. 4, 10. deutlich geweissaget hat; und zwar vermuthlich zu Anfange der Regierung des Hiskia, wo nicht noch unter der Regierung des Ahas. Die Deutlichkeit dieser Weissagung ist gewiß. Allein ich sehe nicht, weswegen man sie nicht eben sowol auf den letztern Theil der Regierung des Hiskia, als auf frühere Zeiten, ziehen sollte. Denn aus der Ueberschrift der Weissagungen des Micha erhellet nur, daß er unter dem Hiskia geweissaget hat; und solches kann eben sowol in dem erstern, als in dem letztern Theile dieser Regierung geschehen seyn.

In der That sind wir der Meynung des Wels nicht zuwider, daß die Weissagungen des Jesaia nach der Ordnung der Könige auf einander folgen, unter deren Regierung sie ausgesprochen worden sind. Daraus folget aber nicht, daß auch alle unter einem Könige geschehene Weissagungen gerade in der eigentlichen Zeitordnung auf einander folgen, wie sie ausgesprochen worden sind. Diejenigen, von denen die Weissagungen des Jeremia gesammelt worden sind, haben alle Weissagungen, welche fremde Völker angehen, am Ende seines Buchs zusammen genommen; ob sie schon vermuthlich vor vielen andern von ihm ausgesprochen waren. Und hier bey dem Jesaia, findet man die Weissagungen wider fremde Völker ebenfalls ziemlich beysammen. Es würde sehr unsicher seyn, wenn man daraus den Schluß machen wollte, daß diese Weissagungen auch alle so hintereinander, im Anfange der Regierung des Hiskia, vorgetragen worden wären. Vielmehr könnte man annehmen, daß in dieser Sammlung der Reden unsers Propheten mehr auf die Ordnung der Sachen, als auf die Ordnung der Zeit, gesehen worden sey. Aus diesem Grunde tragen wir kein Bedenken, die Weissagung wider Babel, in Ansehung der Zeitordnung, entweder an das Ende dieses Buchs zu setzen, oder wenigstens nach Cap. 39. worinne dem Hiskia das Uebel gedrohet wird, welches durch den König von Babel über sein Reich kommen sollte. Wir werden in diesen Gedanken um so viel mehr bestärket, weil es bey dem Schlusse der Weissagung wider Babel scheint, Cap. 14, 24 = 27. daß der Fall dieses Reichs und seines Königs, mit dem Falle Sanheribs und Assurs vor Jerusalem verglichen werde; welches nicht statt finden könnte, wenn die Niederlage Sanheribs damals nicht schon geschehen gewesen wäre. Der gelehrte Gataker hat dasjenige, was wir hier feste sehen, schon in der Erklärung über Cap. 13, 1. und c. 14, 25. angemerket: wir hielten es aber für dienlich, diese Sache hier ein wenig ausführlicher zu untersuchen, und mehr zu befestigen.

Vielleicht könnte man etwas ähnliches von den Weissagungen wider andere fremde Völker anmerken; sonderlich wider Aegypten, (wovon man nicht findet, daß es die Juden, nachdem sie unter sich einen Staat errichtet hatten, bis auf die letzten Zeiten derselben, beleidiget habe) wider Moabland und wider Tyrus. Allein diese Anmerkung ist schon lang genug worden; und der Leser kann aus dem bisher gesagten Gelegenheit nehmen, der Wahrheit ferner nachzuspüren.

## Inhalt der Weissagungen des Jesaia.

- ++++ von Mohrenland und Aegypten, Cap. 18, 1 = c. 20, 6. und zwar  
 § von einem jeglichen insbesondere, Cap. 18, 1 = c. 19, 25.  
 \* Vermuthlich von Mohrenlande, Cap. 18, 1 = 17.  
 \*\* Von Aegypten, Cap. 19, 1 = 25.  
 §§ Von Beyden zusammen, Cap. 20, 1 = 6.  
 +++++ wiederum von Babel und zweyen angränzenden Ländern, Cap. 21, 1 = 17. insbesondere  
 § von Babel, Cap. 21, 1 = 10.  
 §§ von den beyden benachbarten Ländern, Cap. 21, 11 = 17. nämlich:  
 \* Duma, Cap. 21, 11. 12.  
 \*\* Arabien, Cap. 21, 13 = 17.
- b. Von den Besitzern des gelobten Landes, Cap. 22, 1 = c. 35, 10. nämlich  
 † den Einwohnern von Jerusalem, Cap. 22, 1 = 25. Hier wird  
 § dieser Stadt überhaupt große Noth gedrohet, Cap. 22, 1 = 14.  
 §§ dem Gebirge insbesondere sein Fall angekündigt, Cap. 22, 15 = 25.  
 †† Tyrus, welches mit im gelobten Lande lag, ob es schon von Israel nicht überwunden war, Cap. 23, 1 = 18.  
 ††† Juda und Israel, Cap. 24, 1 = c. 35, 10. Hier muß man, wie es scheint, drey Predigten annehmen. Zwo davon haben wiederum kleinere Abtheilungen.  
 Man findet  
 § die erste Cap. 24, 1 = c. 27, 13. Hier wird  
 \* das jüdische Land schwer bedrohet, und zugleich durch die Hoffnung einer Erlösung wieder aufgerichtet, Cap. 24, 1 = 23.  
 \*\* Gott für solche Erlösung gepriesen, Cap. 25, 1 = c. 27, 13. Man findet hier:  
 † Dieses Lob Gottes, Cap. 25, 1 = c. 26, 19. Dasselbe geschieht durch  
 α. eine feyerliche Danksagung, Cap. 25, 1 = 12. c. 26, 19.  
 β. einen Lobgesang, Cap. 26, 1 = 19.  
 †† Den Grund davon, in einer ausführlichern Verkündigung der Erlösung des Volkes Gottes, Cap. 26, 20 = c. 27, 13. Der Prophet redet  
 α. von dem Nebel, welches Gott über die Feinde seines Volks bringen wollte, Cap. 26, 20. 21. c. 27, 1.  
 β. von dem Heile, welches er den seinigen schenken wollte, Cap. 27, 2 = 13.  
 §§ Die zweyte, Cap. 28, 1 = c. 33, 24. Wir theilen diese prophetische Rede in fünf Abschnitte:  
 \* In dem ersten werden Israel und Juda überhaupt schwere Gerichte gedrohet, Cap. 28, 1 = 29. und zwar  
 † Israel, Cap. 28, 1 = 6.  
 †† Juda, Cap. 28, 7 = 29.  
 \*\* Der zweyte weissaget von der Belagerung Jerusalems; von der Sorglosigkeit der Juden dabey, und von der Wiederherstellung aus solchen Uebeln, Cap. 29, 1 = 24. insbesondere  
 † von der Noth und Sünde des Volks, Cap. 29, 1 = 16.  
 †† von der Wiederherstellung, Cap. 29, 17 = 24.  
 \*\*\* In dem dritten verkündigt Jesaia, daß das Vertrauen auf Aegypten vergeblich seyn würde &c. Doch verbindet er damit eine doppelte tröstliche Verheißung, Cap. 30, 1 = 33. Man findet  
 † die Drohungen, Cap. 30, 1 = 17.  
 †† die Verheißungen, Cap. 30, 18 = 33. Dieselben betreffen  
 α. die Erlösung der Juden, Cap. 30, 18 = 26.  
 β. den Untergang des Assyrs, Cap. 30, 27 = 33.  
 \*\*\*\* Der vierte ist gleiches Inhalts, Cap. 31, 1 = c. 32, 20. Man findet darinnen  
 † eine scharfe Drohung, weil man in Aegypten Hülfe gesucht hatte, womit eine Verheißung von dem Untergange des Assyrs, nach der Bekehrung des Volks verbunden wird, Cap. 31, 1 = 9.  
 †† Eine Beschreibung des glücklichen Zustandes der Frommen unter einem herrlichen Könige, Cap. 32, 1 = 20.  
 \*\*\*\*\* In dem fünften wird der Untergang des Assyrs vorgestellt, der Juda verwü-

stet hätte, ohne dazu gereizt zu seyn. Dieses wird erstlich kurz vorgetragen, und hernach weiter ausgeföhret, Cap. 33, 1 = 24.

§§ Die dritte Predigt, Cap. 34, 1 = c. 35, 10. Dieselbe enthält

\* eine Verkündigung schwerer Gerichte über die Feinde des Volks Gottes, und sonderlich über Edom, Cap. 34, 1 = 17.

\*\* Eine Beschreibung der Freude und des Heils, welches dem Volke Gottes daraus zumwuchs, Cap. 35, 1 = 10.

B. Zwo historische Erzählungen wichtiger Begebenheiten, Cap. 36, 1 = c. 39, 8. wovon

a. die eine zur Bestätigung vieler von den vorhergehenden Weissagungen dienet, welche wider Assur ausgesprochen worden sind. Sie enthält nämlich den Zug Sanheribs wider Jerusalem und seine Niederlage, Cap. 36, 1 = c. 37, 38.

b. die andere, Cap. 38, 1 = c. 39, 8. zur Einleitung zu den folgenden Weissagungen dienet, die Jesaia in Absicht auf das angedrohte Verderben ausgesprochen hat, welches Juda von Babel zu gewarten hatte. Man findet hier

† die Gelegenheit zu dieser Drohung, nämlich die Befreyung des Hiskia von einer Krankheit, weswegen der König zu Babel ihm Glück wünschen läßt, Cap. 38, 1 = c. 39, 2.

†† die Drohung selbst, und die Gelassenheit des Hiskia dabey, Cap. 39, 3 = 8.

C. Eine Sammlung von Weissagungen, die auf die Befreyung des jüdischen Volkes aus Babel zielen: größtentheils aber auch noch weiter gehen; nämlich auf die geistliche Erlösung durch den Messias, und auf die Herrschaft desselben, Cap. 40, 1 = c. 66, 24. Niemand zweifelt daran, daß es sehr schwer, wo nicht unmöglich sey, vollkommen zu bestimmen, wo die folgenden prophetischen Reden sich endigen, und wo sich wieder neue anfangen. Wir wollen also, nach unserm Begriffe, nur eine allgemeine Nachricht davon geben. Von den besondern Einrichtungen der Reden lese man unsern zergliedernden kurzen Inhalt vor jeglichem Capitel. Wir glauben hier drey Haupttheile zu finden. Dieselben sind

a. Der erste, Cap. 40, 1 = c. 52, 12. Hier findet man

† eine lange Rede von der Erlösung des Volkes Gottes, Cap. 40, 1 = c. 45, 25. Dieselbe hat verschiedene Abtheilungen; nämlich:

§ Cap. 40, 1 = c. 41, 29.

§§ Cap. 42, 1 = c. 44, 28.

§§§ Cap. 45, 1 = 25.

†† Eine Weissagung von dem Falle Babels und seiner Abgötter, Cap. 46, 1 = c. 48, 22. Hier redet Gott

§ größtentheils zu Babel und den Götzen desselben, Cap. 46, 1 = c. 47, 15.

§§ zu den Juden, die daraus erlöst werden sollten, Cap. 48, 1 = 22.

†† Zwo Reden eines großen Knechtes Gottes, der redend eingeföhret wird, Cap. 49, 1 = c. 52, 12. und zwar

§ die erste Rede, Cap. 49, 1 = c. 50, 3.

§§ die andere Rede, Cap. 50, 4 = c. 52, 12.

b. Der zweyte, welcher eine deutliche Weissagung von dem Leiden und der Erhöhung des Messias enthält, Cap. 52, 13 = c. 53, 12.

c. Der dritte, Cap. 54, 1 = c. 66, 24. Hier findet man

† die erste Rede, Cap. 54, 1 = c. 56, 8. Dieselbe hat zween Abschnitte; nämlich

§ den erstern, Cap. 55, 1 = 17.

§§ den andern, Cap. 55, 1 = c. 56, 8.

†† Die zweyte Rede, Cap. 56, 9 = c. 60, 22. Sie handelt

§ von den Sünden und Strafen des Volks Gottes; wobey Ermahnungen und Tröstungen mit eingemischet werden, Cap. 56, 9 = c. 59, 21.

§§ von der Sammlung dieses Volkes zu einem glücklichen Zustande nach Erduldung solcher Strafen, Cap. 60, 1 = 22.

††† Die dritte Rede, Cap. 61, 1 = c. 64, 12. Einige nehmen an, hier werde der Messias vorgestellt

§ als Prophet, Cap. 61, 1 = 11.

§§ als Priester, Cap. 62, 1 = 12.

§§§ als König; wobey auch von den Folgen seiner Herrschaft geredet wird, Cap. 63, 1 = c. 64, 12.

††† Die vierte Rede, Cap. 65, 1 = c. 66, 24

